CIO View
Investmentampeln

6. Mai 2024
Werbemitteilung

Unsere monatliche Marktanalyse und Positionierung

Björn Jesch
Global Chief Investment Officer

IN KÜRZE

- April war der schlechteste Aktien- und Anleihenmarkt seit letztem Herbst.
- Als Hauptursache sehen wir eine hartnäckige (US-)Inflation, nachlassende Zinssenkungserwartungen an die Fed, geopolitische Spannungen und hohe Aktienbewertungen infolge der vorherigen Rallye.
- Wir erwarten weiterhin unruhige Aktienmärkte, unsere bevorzugte Region bleibt Europa. Wir haben einige taktische Signale für Anleihen angepasst, stehen US-Staatsanleihen mit kürzerer Laufzeit aber weiterhin positiv gegenüber.

1 / Marktüberblick

1.1 Geopolitik und verzögerte Zinssenkungen lasten auf Märkten, trotz leicht positiver Quartalsberichte

Der April war in Bezug auf Wetter, Märkte und Politik erneut eine Achterbahnfahrt und der schlechteste für Aktien und Anleihen[1] seit sechs Monaten. Der Monat begann mit einer Eskalation des Konflikts im Nahen Osten, als Iran und Israel in eine direkte Konfrontation traten[2]. Dadurch erhöhte sich das Ausmaß des globalen geopolitischen Risikos zunächst weiter. Glücklicherweise konnte die Konfrontation eingedämmt werden, was die Marktängste beruhigte.

Eine positive Entwicklung war, dass Demokraten und Republikaner endlich einen Kompromiss erzielen konnten und der US-Kongress schließlich das Hilfspaket für die Ukraine (sowie die Mittel für Israel) verabschiedete. Öl und Gold sind zwei Vermögenswerte, die normalerweise als Gradmesser für geopolitische Ängste dienen. Der Ölpreis notierte bis Mitte April höher, bevor er Anfang Mai deutlich unter 85 USD pro Barrel fiel. Gold verhielt sich ähnlich und überschritt zeitweise die Marke von 2.400 USD/Unze, ein Rekord, bevor es leicht zurückging. Die Stärke von Gold (plus 13 Prozent seit dem 1. März) hat jedoch was Überraschendes, wenn man bedenkt, dass die realen Renditen 10-jähriger US-Staatsanleihen seit Jahresbeginn um einen halben Prozentpunkt[3] gestiegen sind, was die Opportunitätskosten für das Halten von Gold erhöht. Ausschlaggebend dafür sind erneut entfachte Inflationsängste, starke Käufe Chinas (sowohl durch die Zentralbank als auch durch Privatanleger) und möglicherweise Ängste vor einer immer weiter steigenden Staatsverschuldung, nicht nur in den USA.

[1] Anhand von S&P 500 und US-Staatsanleihen.
[2] Nachdem Israel die iranische Botschaft in Damaskus am 1. April bombardierte, bombardierte Iran israelisches Staatsgebiet, allerdings angekündigt und wenig Durchschlagskraft. Ähnlich gestaltete sich daraufhin Israels Antwort in Form von Angriffen im Iran.
[3] Basierend auf inflationsindexierten 10-jährigen US-Staatsanleihen.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Abgesehen von der Geopolitik blieb die Inflation im April der Haupttreiber für die Märkte. Es gab erneut Anzeichen dafür, dass die hohe Inflation insbesondere in den USA anhalten könnte, was die Zinssenkungsprognosen eindämmte. Bis zum Jahresende prognostizieren die Optionsmärkte nur noch eine vollständige Kürzung, verglichen mit fünf bis sechs prognostizierten Kürzungen zu Anfang des Jahres. Die Berichtssaison für das 1. Quartal 2024 ist bisher hingegen tendenziell unterstützend für die Aktienmärkte, da die Zahlen bisher insgesamt etwas besser ausfallen als erwartet. Dennoch verloren die meisten Aktienindizes im April an Boden. Ihre Rallye seit November trieb die Bewertungen hoch und machte sie anfälliger für Enttäuschungen. Zudem erhöhen höhere Anleiherenditen automatisch die Aktienbewertungen, indem sie die Aktienrisikoprämie[4] verringern.

1.2 MSCI World verliert vier Prozent und die meisten Anleiheindizes enden im Minus

Ein ungewöhnliches Paar, welches dem negativen Trend trotzte und den April im positiven Bereich beendete, waren Großbritannien und China. Letzterer Aktienmarkt profitierte unseres Erachtens von einer Kombination aus der historisch niedrigen relativen Bewertung chinesischer Aktien im Vergleich zu US-Aktien sowie sich stabilisierenden Makrozahlen und den laufenden Reform- und Hilfspaketen der Regierung.

An den globalen Märkten schnitt der Technologiesektor trotz starker Quartalszahlen am schlechtesten ab (-5,5 Prozent Gesamtrendite); die Stärke der vorherigen Rallye bei Technologieaktien und die steigenden Anleiherenditen erwiesen sich hier als toxische Mischung. Infolgedessen gehörten die US-Märkte, insbesondere der Nasdaq (-4,4 Prozent), zu den Schlusslichtern, während sich Europa relativ gut behauptete (der Stoxx 600 verlor nur 0,8 Prozent). Nebenwerte mögen ein Umfeld hoher Zinsen besonders wenig und verzeichneten daher einen weiteren schlechten Monat: Der Stoxx Small Cap-Index verlor 1,3 Prozent und der Russell 2000 sogar sieben Prozent.

Anleihen setzten ihre schlechte Jahresentwicklung fort. Die Renditen zweijähriger US-Staatsanleihen überstiegen an einem Punkt fünf Prozent und zehnjährige Staatsanleihen überstiegen zum ersten Mal seit November 4,6 Prozent, da den Märkten die Hartnäckigkeit der US-Inflation nicht gefiel – der Kern-VPI erreichte im März 0,4 Prozent im Monatsvergleich. Der Index 10-jähriger Treasuries fiel um 3,3 Prozent. Wie zu erwarten war, beeinflussten die steigenden US-Anleiherenditen auch die Zinserwartungen und Zinssenkungserwartungen der Zentralbanken in anderen Märkten. Für die EZB preisen die Märkte nun bis Ende 2024 Kürzungen in Höhe von 0,68 Basispunkten ein, verglichen mit 0,89 Basispunkten zu Beginn des Monats. Und doch beharrt die EZB weiterhin auf ihrer Absicht, die Zinsen zu senken, während die Fed keinen Zeitplan mehr nennt.

Eines der wenigen Segmente des Anleihenmarkts, dass im April positive Renditen erzielte, waren Euro-Hochzinsanleihen. Hier wurde die rege Nachfrage seitens der Anleger auch durch einige aufsehenerregende Restrukturierungsfälle kaum vermindert.

Ein letztes Wort zu den Währungen. Der US-Dollar legte gegenüber einem Korb globaler Währungen zu, da er in unsicheren geopolitischen Zeiten als sicherer Hafen gilt und die US-Anleiherenditen wieder stiegen, wodurch sich der Renditeabstand zu anderen Ländern vergrößerte. Die japanische Währung stand im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, als der Yen gegenüber dem Dollar unter 160 fiel. Es gibt jedoch starke Anzeichen dafür, dass die Bank of Japan Ende des Monats begonnen hat, am Devisenmarkt einzugreifen.

2 / Ausblick und Änderungen

Spätestens im Mai wird der alte Börsenspruch „sell in May and go away and remember to come back in September" gern hervorgekramt. Es versteht sich (fast) von selbst, dass diese Art der Anlageberatung möglicherweise nicht der klügste

[4] Gemessen als Abstand zwischen der Aktien-Gewinnrendite (Gewinn je Aktie dividiert durch Aktienkurs) und der Rendite 10-jähriger Staatsanleihen.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Leitfaden für ein einzelnes Jahr ist, selbst wenn die Strategie in den letzten Jahrzehnten im Durchschnitt besser abgeschnitten hat, als die Aktien durchgehend zu halten. Doch eine Reihe von Faktoren könnten Anleger nun durchaus dazu veranlassen, dem Rat des Sprichworts zu folgen. Über den Märkten hängen viele Fragezeichen: Haben wir den Höhepunkt der geopolitischen Spannungen erlebt? Kommt die Inflation erneut in Schwung? Sind die Quartalsgewinne stark genug, um eine Revision der Gewinnprognosen seitens der Analysten zu rechtfertigen? Wird die Fed die Zinsen in diesem Jahr noch senken? Haben wir überhaupt schon alle Auswirkungen höherer Zinsen gesehen? Inwieweit hängt das überraschend starke BIP-Wachstum der USA von den hohen Staatsausgaben ab? Und wann werden die Märkte angesichts der weltweit rekordhohen Staatsverschuldung nervös?

2.1 Anleihen

Die Anleiherenditen wurden im April erneut von Inflations- und Verschuldungsängsten getrieben. Die Staatsanleiherenditen der entwickelten Märkte haben in diesem Jahr einen nahezu perfekten Aufwärtstrend verfolgt und liegen nahe ihren Höchstständen vom letzten Herbst. Entsprechend hat sich das laufende Jahr bisher noch nicht zum „Jahr der Anleihen" entwickelt. Aber wir halten an unseren Prognosen fest, dass die Fed und die EZB die Inflation ausreichend eindämmen werden, um in diesem Jahr den Zinssenkungszyklus einzuleiten und Anleihen etwas Aufwärtspotenzial zu geben.

Staatsanleihen

US-Staatsanleihen: Die Markterwartungen sind von sechs Zinssenkungen der Fed im Jahr 2024 zu Beginn des Jahres auf jetzt 1,5 Zinssenkungen eingebrochen, da die Makrodaten im ersten Quartal sehr stark ausfielen und die Inflation noch lange nicht ausgebremst zu sein schien.

Einige FOMC-Mitglieder zeigten restriktivere Tendenzen und der Markt hat sich viel mehr im Einklang mit den Leitlinien der Fed bewegt und seine Erwartungen für die erste Zinssenkung auf nach den Sommer verschoben. Wir haben 10-jährige Staatsanleihen auf +1 Übergewichten hochgenommen, während wir bei 2-jährigen Staatsanleihen bei +1 und bei 30-jährigen Staatsanleihen neutral bleiben.

Deutsche Bundesanleihen: Die Entscheidungsträger der EZB weisen weiterhin auf eine wahrscheinliche Zinssenkung im Juni 2024 hin. Die Renditen von Bundesanleihen sind jedoch seit Jahresbeginn gestiegen, da Zinssenkungserwartungen, die die Rally im Dezember 2023 angekurbelt hatten, zurückgenommen wurden. Wir sind hinsichtlich des vorderen Endes der Kurve weniger zuversichtlich und haben 2-jährige Bundesanleihen auf neutral herabgestuft, während wir bei 10- und 30-jährigen Bundesanleihen neutral bleiben.

EU-Peripherie: Wir haben unsere 10-jährige Italien-Empfehlung auf -1 herabgestuft, da sich der Risikoaufschlag (Spread) zu den Renditen von Bundesanleihen jüngst stark eingeengt haben. Zwar zeigt sich Italien politisch stabil und weist Wachstum auf Höhe anderer EU-Staaten auf. Doch dürfte die überraschende Aufwärtskorrektur des italienischen Haushaltsdefizits im Jahr 2023 von 5,3 Prozent auf 7,2 Prozent nicht dazu beitragen, die Anleger davon zu überzeugen, dass Italiens Politiker disziplinierter geworden sind.

Unternehmensanleihen

EUR Investment Grade (IG): Wir reduzieren auf Neutral, da die seit Oktober laufende Rally an Fahrt verliert. Die Spreads haben sich in den letzten Wochen ausgeweitet, da die Spannungen im Nahen Osten zugenommen haben und die Zinssenkungserwartungen der Fed zurückgedrängt wurden.

EUR High Yield (HY): Aus taktischer Sicht bleiben wir negativ. Der Markt ist vor allem aufgrund idiosynkratischer Kreditereignisse bei einigen größeren Emittenten volatiler geworden. Bisher hielt sich die Ansteckungsgefahr jedoch in Grenzen. Wir sehen noch keinen Bedarf, unsere Annahmen zur Ausfallrate (2,5-3,0 Prozent) für dieses Segment anzupassen. Der Kassamarkt wird weiterhin durch starke technische Faktoren gestützt.

US-(IG): Auch hier bleiben wir negativ, da die Spreads der US-IG-Kreditindizes weiterhin auf niedrigstem Niveau verharren, obwohl die Renditen von Staatsanleihen in einigen Wochen entlang der gesamten Kurve um 35–45 Basispunkte gestiegen

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

sind. Dies zeigt, wie stark die technischen Rahmendaten sind, obwohl die Zuflüsse in letzter Zeit zurückgegangen sind. Unser negativer Ausblick ist kurzfristiger Natur, da wir befürchten, dass die Anleihen für ein perfektes Umfeld gepreist sind und daher anfällig für negative Schlagzeilen sind. Auf 12-Monats-Basis glauben wir weiterhin, dass Zuflüsse und attraktive Renditen die Anlageklasse unterstützen werden.

US-HY: Da sich die Spreads für Hochzinsanleihen bereits ausgeweitet haben, sind wir in diesem Segment neutral aufgestellt.

Schwellenländer (EM)

EM-Staatsanleihen: Wir reduzierten am 11. April auf -1, nachdem die Spreads sich so stark wie seit fünf Jahren nicht eingeengt hatten. Aufgrund regionaler geopolitischer Spannungen könnten die Märkte taktisch unter Druck bleiben.

Asiatische Anleihen: Die Spreads asiatischer Anleihen haben sich dieses Jahr weiter eingeengt. Die Erträge asiatischer Unternehmen im ersten Quartal waren bisher ermutigend. Dies war einer der Gründe für die bessere Stimmung, ein weiterer Faktor war die geringe Zahl an Neuemissionen. Der Markt rechnet immer noch mit Nettoschuldentilgungen im Jahr 2024. Wir belassen das Segment bei +1, bleiben angesichts der geopolitischen Unsicherheit jedoch wachsam.

Währungen

Starke US-Wirtschaftsdaten und die Neuausrichtung der Zinssenkungserwartungen der Fed haben den Dollar in die Höhe getrieben. Es wird erwartet, dass dieser Trend noch einige Zeit anhält. Einige asiatische Länder haben jedoch ihr Unbehagen über den starken Dollar zum Ausdruck gebracht, und ein Eingreifen ist möglich. Wir haben die Short-Position EUR gegenüber USD geschlossen. Wir haben den Dollar gegenüber dem chinesischen Yuan auf +1 hochgestuft, nachdem die Wirtschaftsdaten für China für das erste Quartal schwach waren (schwache Exporte und weitere Kapitalabflüsse). Darüber hinaus sprechen die aktuellen geopolitischen Trends nicht für den Yuan.

2.2 Aktien

Nach fünf Monaten, in denen die Aktienmärkte ununterbrochen gestiegen sind, kam es im April zu einer überfälligen Minikorrektur, ausgelöst durch geopolitische Spannungen und einer zu heißen US-Wirtschaft. Nach der Veröffentlichung von Inflationsdaten, die über den Prognosen lagen, mussten Aktienanleger ihre Erwartungen an die erste Zinssenkung der Fed voraussichtlich bis September verschieben. Der daraus resultierende Anstieg der Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen um 40 Basispunkte hat das Bewertungsniveau in den USA noch weiter in die Höhe getrieben. Die Aktienrisikoprämie des S&P 500 ist mittlerweile auf ein Niveau gesunken, das zuletzt Mitte bis Ende der 1990er-Jahre erreicht wurde. Überzogene US-Bewertungen und steigende (US) Wahlunsicherheit sind zwei starke Argumente, die für uns eine Handelsspanne für den S&P 500 von 4.700-5.000 Punkten bis November als plausibles Szenario erscheinen lassen – etwas unter dem aktuellen Niveau.

Andererseits sprechen die Unternehmensergebnisse für das erste Quartal bisher für eine konstruktivere Sicht auf den Markt. Große Technologieunternehmen kündigen neue milliardenschwere Investitionen in Rechenzentren an. Diese Investitionen verleihen der Hoffnung, dass Künstliche Intelligenz (KI) Produktivitätssteigerungen in der gesamten Wirtschaft auslösen könnte, zusätzliche Glaubwürdigkeit. Darüber hinaus haben wir bei Industrie- und Chemieunternehmen erste Anzeichen dafür gesehen, dass der Zyklus des Lagerabbaus zu Ende geht. Wir erwarten daher weiterhin ein Gewinn-Wachstum von vier Prozent (Europa) bzw. acht Prozent (USA) für das laufende Jahr. Unsere regionale Präferenz liegt weiterhin bei Europa (Outperform), da die Bewertungsniveaus weniger hoch sind. Insgesamt könnten Optimisten argumentieren, dass eine Korrektur nur von kurzer Dauer sein wird, solange die makroökonomische Lage stabil bleibt und die Gewinne weiter steigen.

USA

Wie bereits erwähnt, verläuft die Berichtssaison für das 1. Quartal 2024 bisher gut für US-Unternehmen, insbesondere für den IT-Sektor. Die Mehrheit der sogenannten Magnificent 7 haben gute Ergebnisse erzielt und die Markterwartungen hinsichtlich der Gewinne übertroffen. Aber die vorangegangene Rallye, das auf längere Sicht höhere Zinsniveau und die Unsicherheit vor der Wahl lassen uns in Bezug auf die USA vorsichtig sein.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Europa

Europa bleibt unser bevorzugter Markt, da sich die makroökonomischen Daten weiter verbessern, während die Aktien immer noch mit nahezu rekordhohen Bewertungsabschlägen gegenüber den USA gehandelt werden. Darüber hinaus besteht inzwischen Marktkonsens darüber, dass die EZB die Zinsen vor der Fed senken wird, was ein gutes Vorzeichen für die Bewertungen ist.

Deutschland

Der deutsche Markt unterscheidet sich nicht wesentlich vom europäischen Markt, kämpft jedoch mit zusätzlichen Gegenwinden wie einer teuren Energieversorgung und einem ungünstigeren Branchenmix. Wir sind neutral, behalten aber die Verbesserung der Stimmung im Auge.

Schwellenländer

Der starke Dollar und die höheren US-Renditen sind für diese Region keine Hilfe. Im April kam es zu weiteren Mittelabflüssen, wir bleiben neutral.

Die **chinesischen** Wirtschaftsdaten verbreiten keinen Optimismus und staatliche Unterstützungsprogramme reichen lediglich aus, um den Status quo zu stabilisieren. Unter institutionellen Anlegern macht weiterhin die Idee eines Schwellenländerindex ex China die Runde. Aus strukturellen Gründen mögen wir hier dennoch Konsum- und Technologietiteln. In **Indien** stellt der höhere Ölpreis keine größere Belastung dar, und es wird erwartet, dass die Wahlen zu einem marktfreundlichen Ergebnis führen werden. Indien bleibt aus Top-Down-Perspektive attraktiv und ist mittlerweile der zweitgrößte Markt innerhalb der Schwellenländer. Die Bewertungen sind im Allgemeinen nicht günstig, aber Finanzwerte sind etwas besser und unser bevorzugtes Engagement.

Japan

Wir haben Japan Mitte März taktisch aufgrund der vorherigen starken Marktentwicklung und des zunehmenden Risikos einer Intervention der Bank of Japan zur Stärkung des Yen auf Neutral heruntergestuft.

Sektoren

Kommunikationsdienste und zyklische Konsumgüter bleiben unsere bevorzugten Bereiche für Neuinvestitionen.

Uns gefallen **Kommunikationsdienstleistungen** (Übergewichten), insbesondere der nordamerikanische Teilsektor Medien und Unterhaltung. Wir bevorzugen Kommunikation gegenüber IT, da wir ein ähnliches Gewinnwachstum von 18–20 Prozent erwarten, aber niedrigere Bewertungen sehen (KGV 2025 16x vs. 21x). Wir haben unsere Einschätzung des europäischen Telekommunikations-Teilsektors von „Übergewichten" zu „Untergewichten" geändert, da die Preissetzungsmacht der Telekommunikationsdienstleister schwindet.

Wir konzentrieren uns weiterhin auf asiatische **Halbleiterhersteller** als Hauptnutznießer der KI und den anhaltenden Anstieg von Chips in Autos und industrieller Fertigung. Wir bleiben bei unserer Übergewichten-Einschätzung für US-Software, die bisher hinter der Wertentwicklung des Gesamtsektors zurückgeblieben ist.

Wir bleiben auch beim Übergewicht für Aktien von **Nicht-Basiskonsumgütern**. Trotz sinkender Reallöhne gehen wir davon aus, dass die robuste Konsumentwicklung durch niedrige Arbeitslosenquoten gestützt wird.

Der **Basiskonsumgütersektor** (neutral) entwickelte sich weiterhin unterdurchschnittlich. Dadurch ist der branchentypische Bewertungsaufschlag verschwunden. Wir stellen fest, dass mehrere Marken, die Verbraucher mit niedrigem Einkommen anziehen, offenbar unter einer schwachen Nachfrage zu leiden scheinen. Wir glauben, dass die Bewertungsniveaus von Getränkeunternehmen (wir bevorzugen Bier gegenüber Spirituosen) besonders attraktiv sind und heben die Teilbranche Haushalts- und Pflegeprodukte als defensive Anlagemöglichkeit hervor.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Versorgungsunternehmen (neutral) bleiben ein Bereich intensiver Debatten mit starken Vor- und Nachteilen. Als Teilsektor mögen wir regulierte Versorgungsunternehmen.

Wir bewerten globale **Finanzwerte** als neutral. Anleger profitieren weiterhin von hohen Dividenden und Aktienrückkäufen, insbesondere bei Banken. Wir konzentrieren uns auf europäische und skandinavische Banken und vermeiden gleichzeitig die hohe Bewertung einiger australischer Titel. Die Rückstellungen für uneinbringliche Forderungen haben gegenüber dem niedrigen Niveau etwas zugenommen, bleiben aber in unserem wirtschaftlichen Basisszenario gut unter Kontrolle.

Der globale **Immobiliensektor** (neutral) leidet unter weiterhin hohen Hypothekenzinsen. Darüber hinaus ebbt der negative Nachrichtenfluss aus dem US-Gewerbeimmobilienbereich noch nicht signifikant ab.

Globale Industriewerte bilden die unterschiedlichsten Geschäftsmodelle ab. Aufgrund der Bewertungsprämie in Höhe von zehn Prozent gegenüber dem Markt bleiben wir neutral. Allerdings scheinen sich die Fundamentaldaten zu verbessern, da Unternehmen, die sich in den frühen Phasen des Konjunkturzyklus befinden, steigende Auftragseingänge und ein Ende des Lagerabbaus verzeichnen. Wir bleiben bei unserem seit langem bestehendem Übergewicht des Teilsektors Luft- und Raumfahrt und Verteidigung, weisen jedoch darauf hin, dass europäische Verteidigungsaktien möglicherweise zu teuer geworden sind.

Der **Energiesektor** hat in letzter Zeit einen starken Aufschwung erlebt und ist damit seit Jahresbeginn der Sektor mit der besten Performance. Wir bleiben neutral. Wir gehen davon aus, dass trotz der globalen Energiewende weiterhin erhebliche Investitionen in Technologie und Bohrungen getätigt werden. Wir bleiben daher beim Übergewicht von Ausrüstern und Dienstleistern sowie von integrierten Ölkonzernen. Ein hohes Maß freier Förderkapazitäten innerhalb der OPEC hindert uns daran, den Sektor hochzustufen.

Innerhalb des Bereichs „**Materialien** (neutral)" gefallen uns vier Untersektoren. Goldminen dienen als attraktive Möglichkeit, den hohen Goldpreis auszunutzen. Bisher waren Investitionen in Goldbarren die bessere Investition, da die Margen der Goldminenbetreiber durch höhere Förder- und Verwaltungskosten unter Druck gesetzt wurden. Wir denken, dass sich dies jetzt bessern könnte. Industriegase sind der größte Teilsektor mit attraktiven defensiven Wachstumsmerkmalen. Unternehmen aus der Basischemie sollten profitieren, wenn die ersten Aufschwünge der letzten Wochen anhalten und die Kunden mehr Volumen bestellen.

Schließlich bleiben wir in Bezug auf die **Gesundheitsversorgung** neutral. Während die Gesundheitsreform im US-Wahlkampf nicht ganz oben auf der Tagesordnung steht, vermuten wir, dass der Pflegebereich am stärksten betroffen sein könnte. In der Biotechnologie schadet der Mangel an Börsengängen und sekundärer Eigenkapitalfinanzierung der Branche und könnte auch die Unternehmen für Life-Science-Tools unter Druck setzen.

2.3 Alternative Anlagen

Gold

Der jüngste Rückgang der Gold- und Silberpreise steht im Einklang mit den geringeren Erwartungen an baldige Zinssenkungen der Fed. Der Trend erinnert an die Goldpreisbewegung im April 2022 und April/Mai 2023, als sich auch die Zinserwartungen des Marktes deutlich veränderten. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach physischem Gold sowohl von Zentralbanken als auch von Privatkäufern in Asien und anderswo robust bleiben wird. Wir gehen auch davon aus, dass das Anlegerinteresse wieder steigen könnte, wenn mehr Klarheit über die Richtung der Zinssätze seitens der Fed besteht.

Öl

Nachdem die Marktteilnehmer ihre Erwartungen hinsichtlich des unmittelbaren geopolitischen Risikos durch den Iran-Israel-Konflikt reduziert hatten, richtete sich ihre Aufmerksamkeit wieder auf die Angebots- und Nachfrageerwartungen. Es ist unwahrscheinlich, dass die Ausweitung der Sanktionen gegen den iranischen Ölsektor auf Ölhäfen, Schiffe und Raffinerien zu erheblichen Versorgungsstörungen führen wird. Der Markt geht davon aus, dass die Auswirkungen ähnlich begrenzt sein

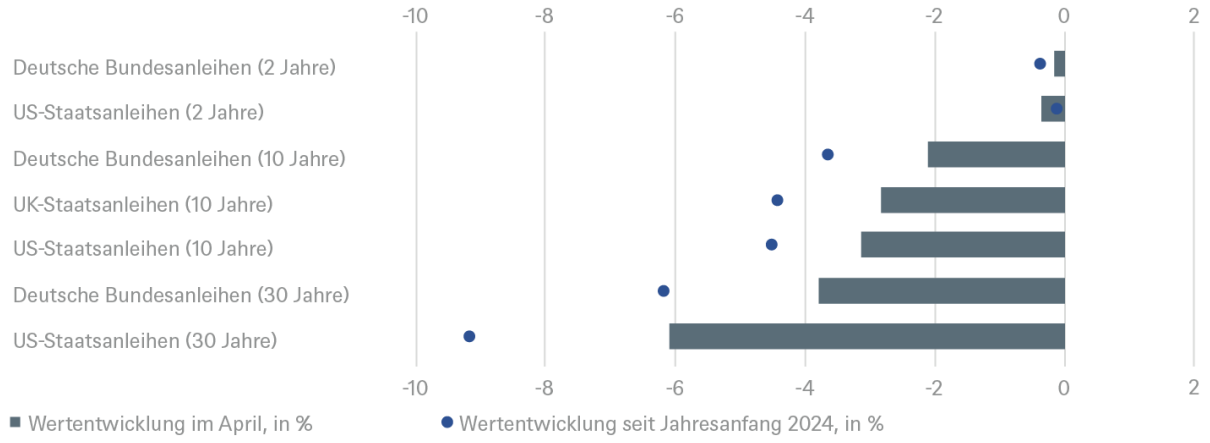
Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

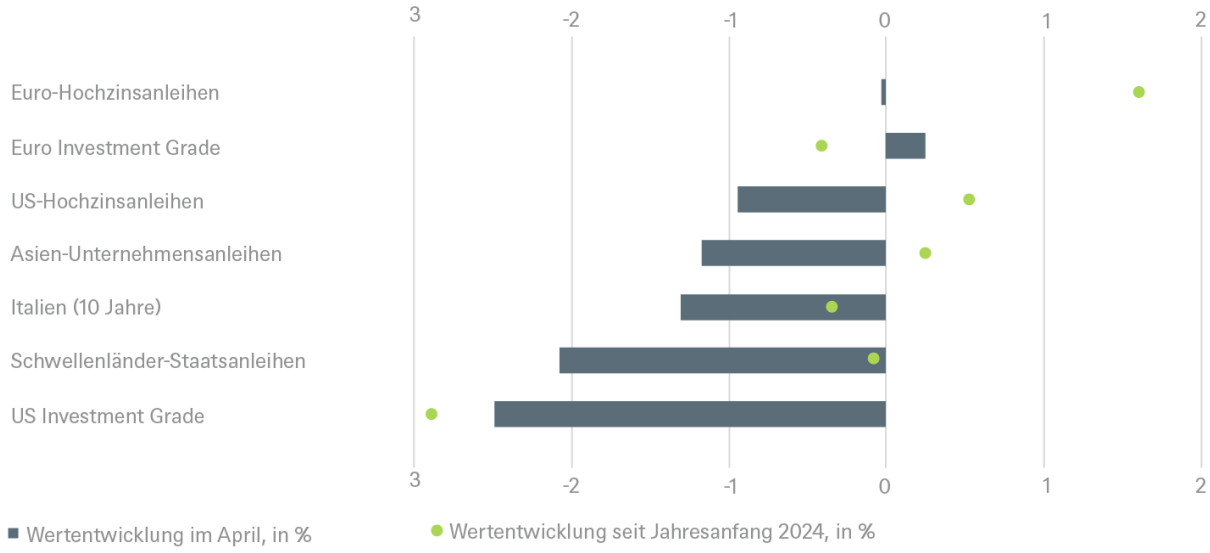
könnten, wie im Falle der Sanktionierungen des russischen Angebots. Auch wenn man eine weitere geopolitische Eskalation nicht ausschließen kann, scheint sich der Ölmarkt derzeit bei Preisen unterhalb von 90 USD/b der Sorte Brent zu konsolidieren. Die Fundamentaldaten deuten immer noch auf einen nur langsamen Anstieg hin.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

3 / Rückblick auf wichtige Anlageklassen

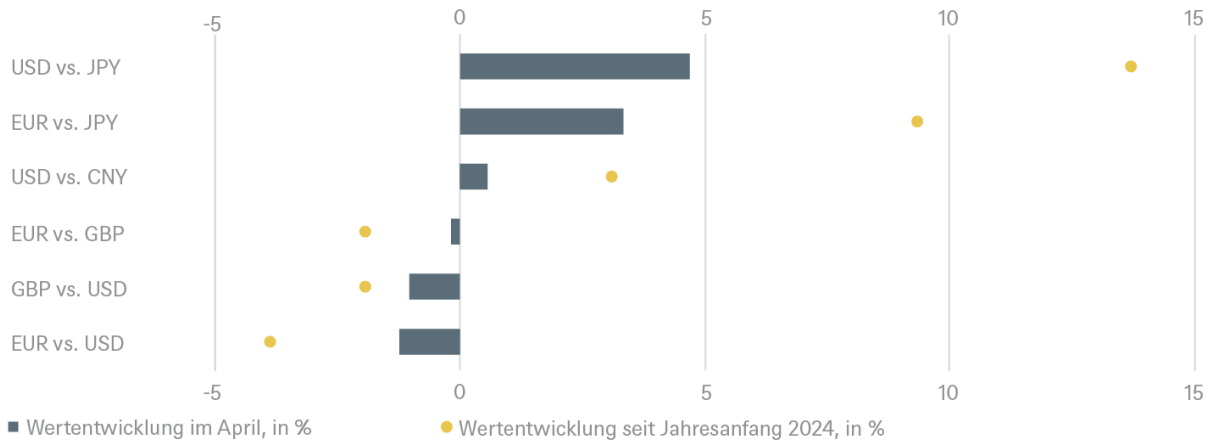
Gesamtertrag seit Jahresbeginn und im vergangenen Monat

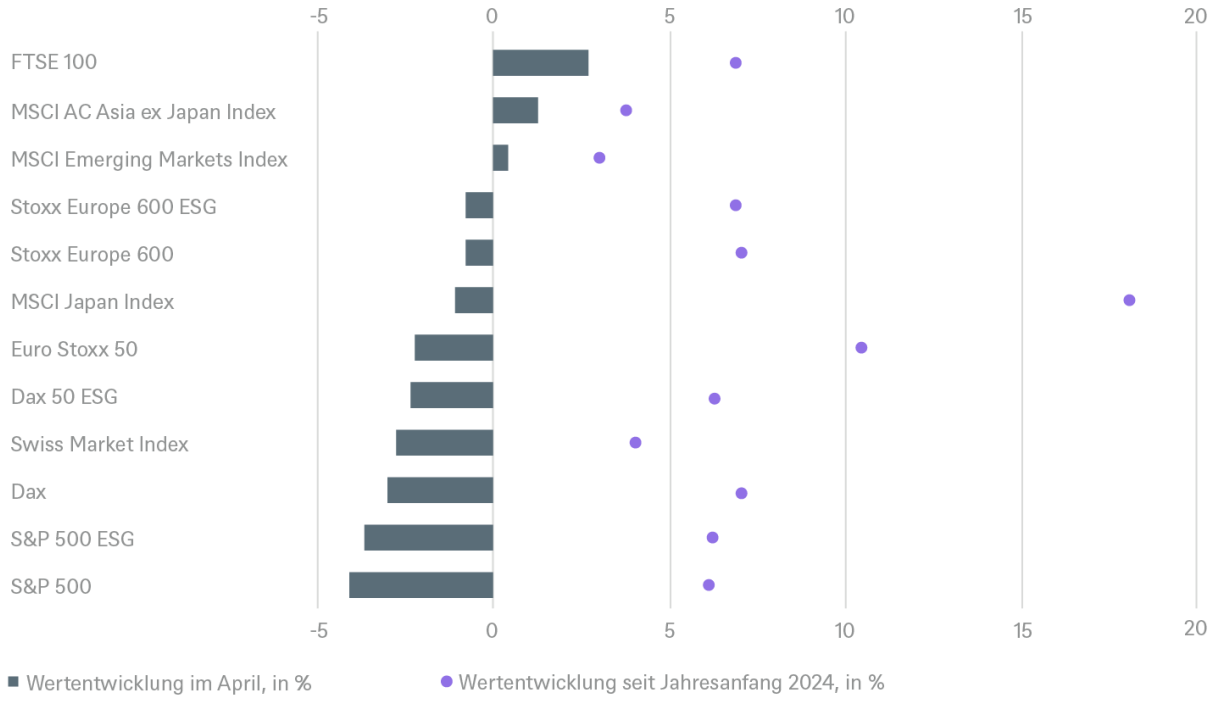




Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.
Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 30.04.2024

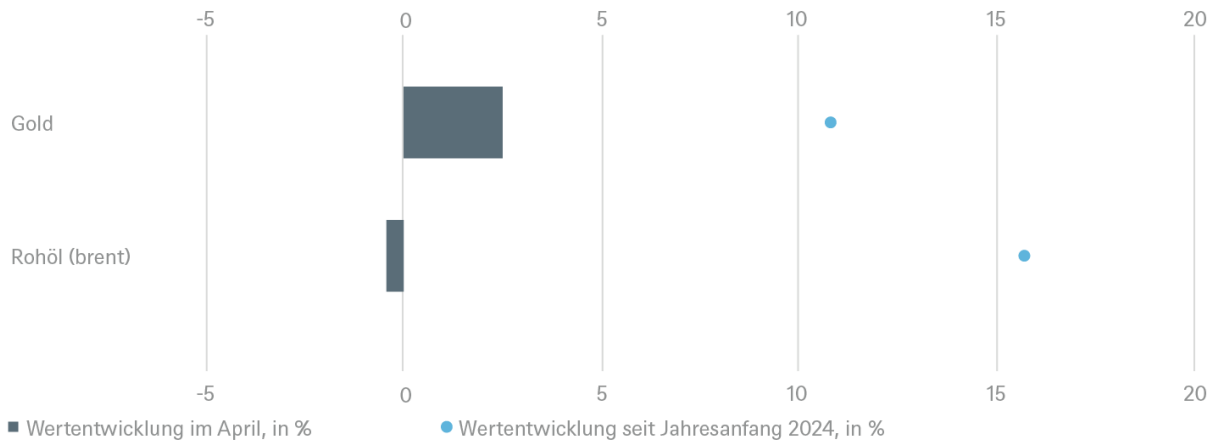
Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.





Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.
Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 30.04.2024

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.



Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.
Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 30.04.2024

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

4 / Taktische und strategische Signale

Die folgende Übersicht veranschaulicht unsere kurz- und langfristige Positionierung

4.1 Anleihen

Rates	1 bis 3 Monate	bis Mär 2025
US-Staatsanleihen (2 Jahre)	🟢	🟢
US-Staatsanleihen (10 Jahre)	🟢	🟢
US-Staatsanleihen (30 Jahre)	🟡	🟢
Deutsche Bundesanleihen (2 Jahre)	🟡	🟡
Deutsche Bundesanleihen (10 Jahre)	🟡	🟡
Deutsche Bundesanleihen (30 Jahre)	🟡	🟡
UK-Staatsanleihen (10 Jahre)	🟡	🟢
Japanische Staatsanleihen (2 Jahre)	🟡	🟡
Japanische Staatsanleihen (10 Jahre)	🟡	🟡

Spreads	1 bis 3 Monate	bis Mär 2025
Italien (10 Jahre)[1]	🔴	🟡
US-Investment-Grade-Anleihen	🔴	🟢
US-Hochzinsanleihen	🟡	🟢
EUR-Investment-Grade-Anleihen[1]	🟡	🟢
EUR-Hochzinsanleihen[1]	🔴	🟢
Asien-Unternehmensanleihen	🟢	🟢
Schwellenländer-Staatsanleihen	🟡	🟢

Besicherte und spezielle Bonds	1 bis 3 Monate	bis Mär 2025
Covered Bonds[1]	🟡	🟢
US-Hochzinsanleihen-Kommunalanleihen	🔴	🔴
US-Mortgage-Backed-Securities	🟡	🟢

Währungen	1 bis 3 Monate	bis Mär 2025
EUR vs. USD	🟡	🟡
USD vs. JPY	🟡	🔴
EUR vs. JPY	🟡	🔴
EUR vs. GBP	🟡	🔴
GBP vs. USD	🟡	🟡
USD vs. CNY	🟢	🟢

4.2 Aktien

Regionen	1 bis 3 Monate[2]	bis Mär 2025
USA[3]	🔴	🟢
Europa[4]	🟢	🟢
Eurozone[5]	🟡	🟢
Deutschland[6]	🟡	🟢
Schweiz[7]	🟡	🟢
Vereinigtes Königreich (UK)[8]	🟡	🔴
Schwellenländer[9]	🟡	🟡
Asien ex Japan[10]	🟡	🟢
Japan[11]	🟡	🟢

Sektoren	1 bis 3 Monate[2]
Basiskonsumgüter[12]	🟡
Gesundheit[13]	🟡
Kommunikations dienstleistungen[14]	🟢
Versorger[15]	🟡
Zyklische Konsumgüter[16]	🟢
Energie[17]	🟡
Finanzwerte[18]	🟡
Industrie[19]	🟡
Informationstechnologie[20]	🟡
Grundstoffe[21]	🟡

Anlagestil	1 bis 3 Monate
Nebenwerte USA[22]	🟡
Nebenwerte Europa[23]	🟢

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

4.3 Alternative Anlagen

Alternative Anlagen	1 bis 3 Monate	bis Mär 2025
Rohstoffe[24]	🟡	🟢
Öl (Brent)	🟡	🟢
Gold	🟡	🔴
Kohlenstoffpreis		🟢
Infrastruktur	🟡	🟢
Infrastruktur (nicht-gelistet)		🟡
Immobilien (gelistet)	🟡	🟢
Immobilien (nicht-gelistet) APAC[25]		🟡
Immobilien (nicht-gelistet) Europa[25]		🟢
Immobilien (nicht-gelistet) USA[25]		🟢

[1] Spread bezogen auf deutsche Bundesanleihen, [2] Relativ zum MSCI AC World Index (nur für die taktischen Signale), [3] S&P 500, [4] Stoxx Europe 600, [5] Euro Stoxx 50, [6] Dax, [7] Swiss Market Index, [8] FTSE 100, [9] MSCI Emerging Markets Index, [10] MSCI AC Asia ex Japan Index, [11] MSCI Japan Index, [12] MSCI AC World Consumer Staples Index, [13] MSCI AC World Health Care Index, [14] MSCI AC World Communication Services Index, [15] MSCI AC World Utilities Index, [16] MSCI AC World Consumer Discretionary Index, [17] MSCI AC World Energy Index, [18] MSCI AC World Financials Index, [19] MSCI AC World Industrials Index, [20] MSCI AC World Information Technology Index, [21] MSCI AC World Materials Index, [22] Russell 2000 Index relativ zum S&P 500, [23] Stoxx Europe Small 200 relativ zum Stoxx Europe 600, [24] Relativ zum Bloomberg Commodity Index, [25] Langfristige Investitionen.

Taktische Sicht (1 bis 3 Monate)

1 Die taktische Sicht basiert auf der Kursentwicklung der Anleihen.

- 🟢 Positiver Ausblick
- 🟡 Neutraler Ausblick
- 🔴 Negativer Ausblick

Strategische Sicht bis März 2025

2 Bei Staatsanleihen basiert die strategische Sicht auf der Kursentwicklung der Anleihen.

3 Bei Unternehmensanleihen, besicherten und speziellen Bonds sowie Schwellenländer-Anleihen in US Dollar bezie-hen sich die Signale auf einen optionsadjustierten Spread zu US-Staatsanleihen. Bei in Euro denominierten Anleihen handelt es sich um den Spread zu Bundesanleihen. Die Entwicklung des Spread sowie die Zinsentwicklung bei Staatsanleihen beeinflussen den Anleihewert. Investoren, die rein von der Entwicklung des Spread profitieren wollen, müssen sich gegen das Zinsänderungsrisiko absichern.

4 Die Farben signalisieren das Ertragspotenzial für Long-Only-Investoren.

5 🟢 Positives Ertragspotenzial

6 🟡 Die Gewinnchancen, aber auch das Verlustrisiko sind eher begrenzt

7 🔴 Negatives Ertragspotenzial

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Glossar

Bank of Japan (BoJ)
Japans Zentralbank

Basispunkt
1/100 Prozent

Bloomberg Commodity Index
Index, der die Wertentwicklung von 23 Rohstoffen über die entsprechenden Terminkontrakte abbildet

Bruttoinlandsprodukt (BIP)
Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft erwirtschaftet werden

Covered Bonds
Englischer Begriff für gedeckte Schuldverschreibung, Anleihen also, die einen doppelten Ausfallschutz bieten. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen sind die Gläubiger durch einen Bestand an Sicherheiten gegen Verluste geschützt.

Credit-Spread
Renditeaufschlag, den Investoren einer risikobehafteten Anleihe gegenüber einer als risikolos eingestuften Anleihe erhalten

Dax
Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der sich aus den 40 wichtigsten notierten Unternehmen Deutschlands zusammensetzt; im Gegensatz zu den meisten anderen Indizes ist der Dax ein Performanceindex, der Dividendenzahlungen beinhaltet

disinflationär
beschreibt eine Verlangsamung der Inflationsrate.

EPS
Earnings per share; steht im Englischen für Gewinn je Aktie

Euro Stoxx 50
Index, welcher die Entwicklung von 50 Standardaktien in der Eurozone abbildet

Europäische Zentralbank (EZB)
Zentralbank der Eurozone

Federal Open Market Committee (FOMC)
Ausschuss, der innerhalb der US Federal Reserve (Fed) für die Offenmarktgeschäfte (Ankauf und Verkauf von Wertpapieren zur Steuerung von Zinsen und Liquidität) zuständig ist

FTSE 100
Aktienindex, der die Aktien der nach Marktkapitalisierung 100 größten Unternehmen an der London Stock Exchange abbildet

Hochzinsanleihen (High Yield)
Werden von Emittenten mit schlechter Bonität emittiert und bieten in der Regel eine vergleichsweise hohe Verzinsung

Inflation
Nachhaltiger Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus

Investment-Grade-Anleihen (IG-Anleihen)
Englischer Oberbegriff für jene Anleihen, die von Kredit-Ratingagenturen als wenig ausfallgefährdet eingeschätzt werden, und somit mindestens eine mittlere Bonität genießen

Kerninflation
Volkswirtschaftliches Konzept zur Messung der Inflation, das die Preisänderungen bestimmter Güter nicht berücksichtigt

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)
Aktienkurs dividiert durch den Gewinn pro Aktie; bei Aktienindizes: Marktkapitalisierung des Index dividiert durch die Summe der Unternehmensgewinne

Künstliche Intelligenz
Theorie und Entwicklung von Computersystemen, die in der Lage sind, Aufgaben zu erfüllen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern

MSCI AC Asia ex Japan Index
Aktienindex, der große und mittelgroße börsennotierte Unternehmen in zwei Industrie- und acht Schwellenländern Asiens unter Ausschluss von Japan abbildet

MSCI AC World Communication Services Index
Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Kommunikationsdienstleistungs-Sektor (engl. "communication services") zugeordnet werden

MSCI AC World Consumer Discretionary Index
Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Zyklische-Konsumgüter-Sektor (engl. "consumer discretionary") zugeordnet werden

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

MSCI AC World Consumer Staples Index
Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Basiskonsumgüter-Sektor (engl. "consumer staples") zugeordnet werden

MSCI AC World Energy Index
Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Energie-Sektor (engl. "energy") zugeordnet werden

MSCI AC World Financials Index
Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Finanzwerte-Sektor (engl. "financials") zugeordnet werden

MSCI AC World Health Care Index
Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Gesundheits-Sektor (engl. "health care") zugeordnet werden

MSCI AC World Industrials Index
Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Industrie-Sektor (engl. "industrials") zugeordnet werden

MSCI AC World Information Technology Index
Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Informationstechnologie-Sektor (engl. "information technology") zugeordnet werden

MSCI AC World Materials Index
Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Grundstoffe-Sektor (engl. "materials") zugeordnet werden

MSCI AC World Real Estate Index
Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Immobilien-Sektor (engl. "real estate") zugeordnet werden

MSCI AC World Utilities Index
Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Versorger-Sektor (engl. "utilities") zugeordnet werden

MSCI Emerging Markets Index
Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen aus 23 Schwellenländern abbildet

MSCI Japan Index
Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen Japans abbildet

MSCI World Index
Index für 23 entwickelte Industrienationen, der über 1.600 große und mittelgroße notierte Unternehmen beinhaltet

Nasdaq-100
Aktienindex, in dem die 100 größten am Nasdaq Stock Market gelisteten Unternehmen enthalten sind.

Organisation erdölexportierender Länder (OPEC)
Organisation zur Festlegung von Förderquoten für die einzelnen Mitglieder und zur Absicherung der Erdölproduktion

Realrendite
Die Realrendite errechnet sich, indem man von den Nominalrenditen die Inflation abzieht.

Rezession
Phase, in der die Wirtschaftsleistung zwei Quartale hintereinander im Vergleich zu den Vorquartalen nicht wächst oder zurückgeht

Risikoprämie / Risikoaufschlag
Erwartete Rendite einer Anlage minus risikofreiem Zins

Russell 2000 Index
US-amerikanischer Nebenwerteindex, der die 2.000 kleineren Werte des Russell-3000-Index abbildet

S&P 500
Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden börsennotierten Unternehmen der USA abbildet

Schwellenländer (Schwellenmärkte)
Länder auf dem Weg zur Industrialisierung

Spread
Renditedifferenz als Indikator für das erhöhte Risiko eines Investments im Vergleich zu Anlagen bester Bonität

Stoxx Europe 600
Aktienindex europäischer Unternehmen aus dem Large-, Mid- und Small-Cap-Segment

Stoxx Europe Small 200
Index, der 200 Unternehmen mit kleiner Marktkapitalisierung aus 17 europäischen Nationen abbildet

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Swiss Market Index (SMI)
Bedeutendster Aktienindex der Schweiz, umfasst die 20 liquidesten und größten Unternehmen aus den Large- und Mid-Cap-Segmenten

US Federal Reserve (Fed)
Zentralbank der USA

US Treasuries
US-amerikanische Staatsanleihen

Volatilität
Statistisches Schwankungsmaß, welches, auf Indizes angewendet, häufig herangezogen wird, um das in Kapitalmärkten inhärente oder angenommene Risiko zu quantifizieren

Yen
Japanische Währung

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Wichtige hinweise

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Unterlagen ausgewiesen. DWS, durch die DWS Group GmbH & Co. KGaA, ihre verbundenen Unternehmen sowie ihre leitenden Angestellten und Mitarbeiter (zusammen "DWS") teilen dieses Dokument in gutem Glauben und auf den nachfolgenden Grundlagen.

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informations- und Diskussionszwecken und stellt kein Angebot, keine Empfehlung oder Aufforderung zum Abschluss eines Geschäfts dar und darf nicht als Anlageberatung betrachtet werden.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung und nicht um eine Finanzanalyse. Dementsprechend erfüllt es möglicherweise nicht die rechtlichen Verpflichtungen, die die Unparteilichkeit von Finanzanalysen vorschreiben oder den Handel vor der Veröffentlichung einer Finanzanalyse verbieten.

Alle Meinungsaussagen geben die aktuelle wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Dieses Dokument enthält Prognosen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftigen Wertentwicklungen. Prognosen beinhalten, jedoch nicht begrenzt auf, Annahmen, Schätzungen, Projektionen, Meinungen, hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht korrekt herausstellen können.

DWS ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren, modifizieren oder zu ergänzen oder den Empfänger anderweitig zu benachrichtigen, sofern sich eine hierin enthaltene Aussage oder eine hierin enthaltene Meinung, Projektion, Vorhersage oder Schätzung ändert oder nachträglich unzutreffend wird.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden aus für zuverlässig gehaltenen Quellen generiert. Alle Daten Dritter sind Eigentum des jeweiligen Anbieters und von diesem urheberrechtlich geschützt.

Investitionen unterliegen Risiken. Detaillierte Informationen zu den Risiken sind in dem jeweiligen Verkaufsprospekt enthalten.

DWS erbringt weder eine Rechts- noch eine Steuerberatung.

Dieses Dokument darf ohne schriftliche Bestätigung der DWS nicht vervielfacht oder weiterverbreitet werden.

Dieses Dokument richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, die Staatsbürger oder Einwohner eines Ortes, Bundesstaates, Landes oder einer anderen Gerichtsbarkeit, einschließlich der Vereinigten Staaten, sind oder dort ansässig sind oder sich dort befinden, wenn eine solche Verbreitung, Veröffentlichung, Verfügbarkeit oder Nutzung gegen Gesetze oder Vorschriften verstoßen würde oder die DWS einer Registrierungs- oder Lizenzierungspflicht in dieser Gerichtsbarkeit unterwerfen würde, die derzeit in dieser Gerichtsbarkeit nicht erfüllt ist. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sind verpflichtet, sich über solche Beschränkungen zu informieren und diese zu beachten.

© 2024 DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland

Stand: 03.05.2024; 082325_39 (05/2024)